

BAUDOKUMENTATION | APRIL 2022

Klinikerweiterung 76530 Baden-Baden



Holzbau
in Baden-Württemberg

Raummodule aus Holz zur Rehabilitation in badischer Kurstadt



Das Gebäude mit 26 Patientenzimmern und Tagungsräumen ist einer der ersten Klinik-Anbauten Deutschlands in Holzbauweise. Die Deregulierung der Landesbauordnung Baden-Württemberg machte den Weg für seine Errichtung frei.

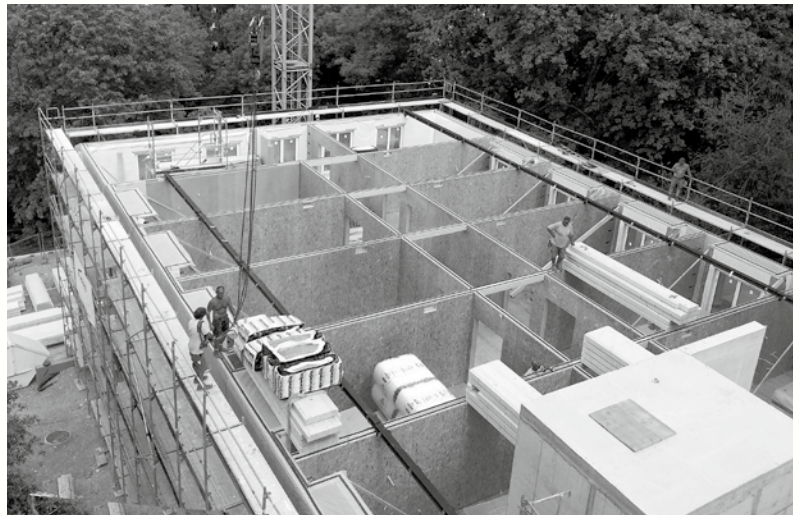


Ein 13 m langer, freitragender Gang verbindet Alt- und Neubau. Dieser mündet vom dritten Obergeschoss des Neubaus in das Untergeschoss des Altbaus.

Der viergeschossige Erweiterungsbau der Rehaklinik am Kurpark in Baden-Baden ist einer der ersten Klinik-Anbauten in Deutschland, der aus Holz besteht. Das etwa 16 m breite und knapp 29 m lange Gebäude mit seinem begrünten Flachdach und einer Teil-Holzfassade ist auf die naturnahe Umgebung am Baden-Badener Kurpark abgestimmt. Der Anbau erhielt wegen seiner Hanglage und des damit verbundenen Erddrucks ein Stahlbeton-Sockelgeschoss. Darauf stehen drei Stockwerke in Holzbauweise, wobei die oberste Etage als Staffgeschoss rundum zurückgenommen ist.

Der Bauherr wünschte sich wegen der kurzen Bauzeiten einen Holz-Modulbau. Um auf dem engen Hanggrundstück ein Gebäude mit maximaler Nutzfläche zu erhalten, sollte die Gebäudehülle außerdem möglichst schlank ausfallen. Hier ist der Holzbau von Vorteil, denn er kommt bei Einhaltung der geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV) mit vergleichsweise geringen Wandstärken aus. So ließ sich einiges an Nutzfläche gewinnen. Für den Transport wurde der Anbau jedoch nicht aus platzintensiven vorgefertigten Raumzellen errichtet, sondern vor Ort erst aus einzelnen Wand- und Decken-Elementen zu Raummodulen immer gleicher Abmessungen zusammengesetzt. Das war zudem von Vorteil, da es auf der Baustelle so gut wie keine Lagerfläche gab.

Aufgrund seiner Größe und der Nutzung als Rehaklinik gilt der Anbau als Sonderbau der Gebäudeklasse 5. Alle tragenden und trennenden Bauteile müssen 90 Minuten Feuerwiderstand leisten.



Die rund 4 m breiten und knapp 7 m langen Räume setzen sich aus Holzrahmenbau-Wänden und Brettstapel-Decken (Brett-schichtholz aus senkrecht verklebten Brettlamellen) zusammen. Wegen des Schallschutzes sind die Räume durch doppelte Wände voneinander getrennt. Die Geschosshöhe in den Obergeschossen liegt bei etwa 3 m. Der Anbau ist aufgrund seiner Größe nach der Landesbauordnung (LBO) von Baden-Württemberg der Gebäudeklasse 5 zuzuordnen. Das heißt alle tragenden und trennenden Bauteile bzw. Wand- und Deckenelemente müssen F90 erfüllen, also einem Feuer 90 Minuten standhalten.

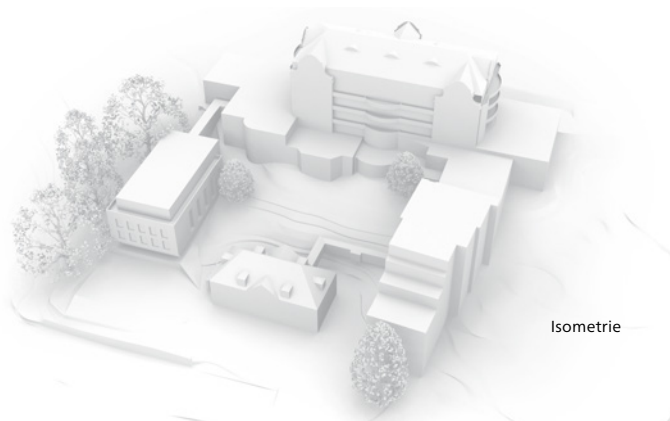
Außerdem stellte die Sonderbauverordnung – Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen gelten als Sonderbauten – Anforderungen an die Ausführung der Fassade: Sie muss aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen. Das ausgewählte Holzbauunternehmen verfügte deswegen über eine Zertifizierung zur Herstellung hochfeuerhemmender Bauteile in Holzbauweise vom Materialprüfamt für das Bauwesen der TU München. Wegen der verschärften Brandschutz-Vorschriften für Sonderbauten wurden Gipskartonplatten meist auch als doppelte Beplankung eingesetzt.



Aufgrund der präzisen Vorfertigung der Bauelemente im Werk ließ sich der Anbau innerhalb weniger Wochen errichten. Beeindruckend war vor allem die Montage der bis zu 16 m langen und 3 m hohen Wand- und Deckenelemente, die – voll ausgedämmt und mit Elektroleitungen ausgestattet – per Kran über das bestehende Gebäude gehoben und an ihrem Platz abgesetzt wurden.

Steckbrief

Erweiterung eines Klinikgebäudes 76530 Baden-Baden



Ansicht Nord



Bauherr

Dr. Franz Dengler Klinik,
Baden-Baden

Architekten

abc-Modul GmbH, Berlin

Generalunternehmer

(Holzbau, Bauausführung,

Statik, Energienachweis)

Haas Fertigbau GmbH,

Falkenberg

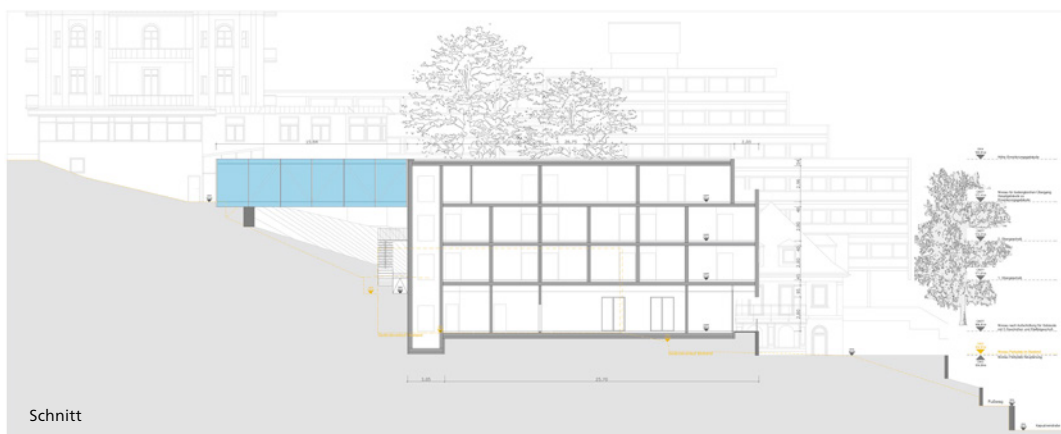
Brandschutz

Fire & Timber .ING GmbH,

München

Fertigstellung

2017



Herausgeber:

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
www.holzbauoffensivebw.de
www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Redaktion:

Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel, Düsseldorf

Text:

Susanne Jacob-Freitag, manuScriptur, Karlsruhe

Gestaltung:

Schöne Aussichten: Oliver Iserloh, Düsseldorf

Fotos:

Daniel Vieser Architekturfotografie, Hildesheim

Zeichnungen:

abc-Modul GmbH

Die Wortmarke INFORMATIONSDIENST HOLZ
ist Eigentum des Informationsverein Holz e.V., Düsseldorf.
Weitere holzbautechnische Informationen:
www.informationsdienst-holz.de

Erschienen: April 2022
ISSN-Nr. 0466-2114



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

LANDESBEIRAT **HOLZ**
BADEN - WÜRTTEMBERG